

FWU - Schule und Unterricht

VHS 42 10525 / DVD 46 10525 15 min, Farbe



Ein Stall voll Tiere

Das Kalb Maxi wird geboren

FWU –
das Medieninstitut
der Länder



Lernziele

Einblick in das Leben von Tieren insbesondere von Rindern auf einem Bauernhof mit artgerechter Tierhaltung

Zum Inhalt

Vorbemerkung

Der Film über das Kalb Maxi zeigt nicht einen bäuerlichen Betrieb, der landwirtschaftliche Produkte in hoher Quantität möglichst rationell erzeugt. Der Hof von Mona und Eric Zimen unterscheidet sich in Bezug auf die Vielfalt der Tiere, die Menge der Tiere und die Tierhaltung und somit natürlich auch in Bezug auf die Erzeugnisse von nach industriellen Maßstäben wirtschaftenden Bauernhöfen.

Viele verschiedene Tiere leben auf dem Hof: Kühe, Pferde, Esel, Ziegen, Hühner, Enten usw. lassen sich beobachten; Hunde kommen hinzu.

Anstelle hochgezüchteter Rinderrassen werden hier Galloway Rinder gehalten, die das ganze Jahr über draußen leben können. Die Kälber bleiben bei der Mutter.

Der Lebensraum der einzelnen Tierarten ist nicht streng abgeteilt. Die Pferde können zum Beispiel zu den Kühen kommen und umgekehrt.

Die Anzahl der Tiere jeder Art ist überschaubar, es gibt hier keine Massentierhaltung.

Insgesamt wirkt dieser Bauernhof sehr familiär. Da er auch in einer wunderbaren Hügellandschaft liegt, könnte der Eindruck einer zeitvergessenen Idylle entstehen, wenn nicht auch Probleme, wie sie die Tierzucht immer mit sich bringen kann, aufscheinen würden.

Als Resümee ließe sich festhalten:

Die artgerechte Tierhaltung hat in diesem Film etwas Paradiesisches. Dass die Verwirklichung so eines Ideals aufopfernden Idealismus fordert, wird im Film nur in Ansätzen deutlich. Die Frage nach der harten Arbeit, die Mona und Eric Zimen leisten, wird nicht ausdrücklich gestellt. Dieser Aspekt kann bei der unterrichtlichen Behandlung, wenn für nötig erachtet, ergänzt werden.

Dass Kinder mit dieser harmonischen bäuerlichen Welt bekannt werden und sich von ihr anrühren lassen, ist jedoch in Ordnung. Sie bekommen hier Maßstäbe mit, an denen ihre eigene Welterfahrung zu messen sein wird.

Ablauf des Films

Wir befinden uns auf dem Bauernhof der Familie Zimen.

Auf der Weide wurde gerade ein Kälbchen geboren. Neugierige Pferde drängen heran. Die Mutter des Kälbchens verscheucht sie. Jetzt kann das Kälbchen trinken.

Frühling: Die Schwalben sind zurück. Übermütige Stierkälber tollen herum.

Die Kuh Frieda plagt sich in den Wehen. Mal liegt sie, mal steht sie und muht. Endlich kommt ihr Kälbchen zur Welt.

Die Geburt wird von der Kamera beobachtet. Sie geht schnell und ohne Komplikationen vonstatten.

Die Mutter leckt das Kälbchen ab, das gehört zu den lebenswichtigen Aufgaben der Mutter.

Viele Kühe kommen hinzu.

Der Bauer wird aufmerksam auf das neue Kälbchen, mit der Bäuerin sieht er nach dem Rechten.

Zunächst will das Kälbchen nicht aufstehen, die Bäuerin hilft ihm, auf die Beine zu kommen.

Galloway Rinder können das ganze Jahr über auf der Weide bleiben, doch die erste Nacht verbringen Kuh und Kälbchen im Stall. Am anderen Morgen: Die Hühner begrüßen den Tag.

Die Bäuerin bemerkt, dass das Kälbchen im Stall abseits steht. Es trinkt nicht bei seiner Mutter. Die Bäuerin führt es zum Euter, die Kuh schlägt aus. Es stellt sich heraus, dass das Euter der Kuh entzündet ist. Die Entzündung muss behandelt werden.

Das Kälbchen bekommt deshalb vorerst die Flasche - doch auch der kleine Esel möchte ein Fläschchen und drängt sich dazwischen! Bäuerin Mona wehrt ihn freundlich ab.

Einen Namen hat Friedas Kalb nun auch bekommen - es heißt Maxi.

Einige Zeit später:

Die Kühe auf der Weide sind unruhig, heute soll es auf die Sommerweide gehen!

Maxi darf mit auf die Sommerweide.

Gemolken werden die Galloway-Rinder nicht, ihre Milch ist nur für ihre Kälber da.

Maxi trinkt aus einem Eimer, doch jetzt ist Friedas Euter wieder heil und Maxi soll am Euter trinken. Wird Frieda es zulassen?

Alles geht gut. Maxi wird jetzt gesäugt wie jedes andere Kälbchen und wird bald ein großes Kalb sein.

Zur Verwendung

Voraussetzungen

Kinder in ländlichen Gemeinden werden zu diesem Film einen anderen Zugang haben als Kinder in der Stadt.

Ein Bauernhof wie der im Film, reich an Tieren, die vorwiegend in der freien Natur leben, entspricht eher dem klassischen Bild eines Hofes, wie er auf dem Land nur noch vereinzelt oder in kleinem Maßstab anzutreffen, dafür aber umso konstanter in Bilderbüchern vertreten ist. Trotzdem

werden Kinder vom Land hier mehr praktische Erfahrung und Vorwissen mitbringen als Stadtkinder. Deshalb kann die unten umrissene Einführungsphase unterschiedlich ausführlich angelegt werden.

In jedem Falle kann dieser Film Teil einer Unterrichtseinheit über den Bauernhof und seine Tiere sein.

Die Einführungsstunde

Kinder erzählen von ihren Erlebnissen mit Tieren auf dem Lande. Kühe, Schafe, Ziegen auf der Weide, Pferde auf der Koppel, Hühner auf der Hühnerfarm...

Auf diese Weise schaffen die Kinder den Rahmen für die Filmvorführung, der Lehrer gewinnt eine Vorstellung von den Voraussetzungen, die die Rezipienten mitbringen. Um den Film in eine größere Unterrichtseinheit einzubetten, können entsprechend den Erzählungen der Kinder an der Tafel die Namen der genannten Tiere aufgelistet werden.

Jedes Tier bekommt nun seinen eigenen Steckbrief. Wenn die Liste (vorläufig) vollständig ist, suchen sich alle Kinder ein Tier aus, das sie am liebsten auf ein Blatt Papier malen wollen. Der Name des Tiers wird unter das Bild geschrieben, und die Laute, mit denen es sich verständigt, werden transkribiert, bzw. in der in unserer Sprache gültigen Form wiedergegeben.

Als Übung für den Deutschunterricht werden die Verben zu den Lautbeschreibungen gebildet: wiehern, muhen, meckern, gackern etc. Die fertigen „Steckbriefe“ werden an den Wänden des Klassenzimmers aufgehängt.

Es geht hier noch nicht um den Nutzen der Tiere für den Menschen, sondern primär um deren Lebensweise. Es sollen an dieser Stelle auch keine Monographien aller einzelnen Tierarten erstellt werden, sondern zunächst soll ein Gesamtbild entstehen.

Die Stunde, in der die Filmvorführung stattfindet,

kann mit Beobachtungsaufträgen für den Film beginnen:

Welche Tiere kann man in diesem Film sehen? Notiere die Namen der Tiere!

Wie heißen die „Hauptpersonen“ im Film?

Nach der Filmvorführung:

Zunächst sollen ungeordnet alle Eindrücke in Worte gefasst werden.

Im Vordergrund der beeindruckenden Film-erlebnisse wird möglicherweise die Geburt des Kälbchens Maxi stehen. Der Lehrer kann sich behutsam allen dazu auftretenden Fragen widmen, doch ist dieser Film nicht primär als Beitrag zum Thema Fortpflanzung gedacht.

Wenn die emotionalen Reaktionen zu ihrem Recht gekommen sind, gilt es die Handlungslinie des Films heraus zu arbeiten.

Da die „Vorentlastung“ des Themas ausführlich war, kann man jetzt vieles zügig behandeln.

Die „Steckbriefe“ jener Tiere, die im Film zu sehen waren, werden an der Tafel befestigt. Man wird an dieser Stelle das Bild der Kühe vervollständigen durch die Informationen, die man jetzt über die „Galloway“-Rinder bekommen hat.

Fragen zur chronologischen Erarbeitung:

Wer sind die „Hauptpersonen“ in diesem Film und was erleben sie?

Warum ist die Kuh Frieda, als wir sie im Film kennen lernen, so unruhig? (Sie spürt, dass sie ein Kälbchen bekommt.)

Wo wird Maxi geboren? (Auf der Weide...)

Was macht die Mutter als erstes? (Sie leckt das Kälbchen ab.)

Wer hilft Maxi aufzustehen? (Die Bäuerin Mona...)

Wo verbringt Maxi seine erste Nacht? (...im Stall.)

Warum lässt Frieda ihr Kälbchen nicht trinken? (Ihr Euter ist entzündet.)

Wie wird Maxi jetzt ernährt? (Die Bäuerin gibt ihr das Fläschchen.)

Welches Tier möchte auch gerne ein Fläschchen? (...der kleine Esel.)

Wird Frieda geheilt? (Ja, Bauer und Bäuerin können Frieda heilen.)

Wann darf Maxi bei Frieda trinken?

(Als Friedas Euter nicht mehr entzündet ist, lässt sie Maxi trinken.) usw.

Während dieser Nacherzählung werden Begriffe, die nicht allen geläufig sind, an der Tafel aufgelistet. Jeder dieser Begriffe wird später noch einmal bewusst in die Unterhaltung einbezogen.

Die Stunde nach der „Film-Stunde“

Ausgehend vom Film kann der Unterricht in verschiedene Richtungen gelenkt werden. Deutschunterricht:

Sicher macht es den Kindern Freude, die Namen für die Jungen der jeweiligen Tierarten zu sammeln und etwa so zusammenzustellen: Kuh - Kalb/ Ziege - Zicklein/ Pferd - Fohlen/ Huhn - Kücken etc.

Außerdem sollten jetzt die den Kindern bekannten Lieder und Verse, Abzählreime etc. in denen Bauernhoftiere oder das Leben auf dem Bauernhof vorkommen, gesammelt werden.

Wenn die Kinder bereits Englischunterricht haben, ist dies natürlich der Zeitpunkt, um - fächerübergreifend! - „Old MacDonald had a Farm“ zu lernen und zu singen.

Beispiel für ein deutsches Volkslied (aus Holstein):

„Mein Hausgesind“

1-5. Wide wide wenne heißt meine Puthenne.

1. Kann nicht ruhn heißt mein Huhn, Wackelschwanz heißt meine Gans. Wide wide wenne heißt meine Puthenne.

2. Schwarz und weiß heißt meine Geiß. Kurzebein heißt mein Schwein. Wide wide wenne heißt meine Puthenne.
3. Ehrenwert heißt mein Pferd. Gute Muh heißt meine Kuh. Wide wide winne heißt meine Puthenne.
4. Wettermann heißt mein Hahn. Kunterbunt heißt mein Hund. Wide wide wenne heißt meine Puthenne.
5. Lebrecht heißt mein Knecht. Spätbetagt heißt meine Magd. Wide wide wenne heißt meine Puthenne.

Sachunterricht:

Wenn gewünscht, können Tiere, die im Vorfeld in den Erzählungen der Kinder vorkamen und deren „Steckbriefe“ erstellt wurden, jetzt einzeln näher betrachtet und genauer behandelt werden (siehe dazu auch: „weitere Medien“).

Der Film hat seinen Wert im Kennenlernen des Verhaltens und der Lebensweise von Tieren, die artgerecht gehalten werden. Dennoch kann man die Thematik „Bauernhof“ auch ausgehend von diesem Film auf die Fragestellung, welchen Nutzen die gezeigten Tiere für den Menschen haben, ausdehnen.

Die Überleitung zu dieser Thematik ergibt sich beispielsweise durch einen Besuch auf einem der Bauernmärkte, wie sie wöchentlich in vielen Stadtteilen abgehalten werden. Die Kinder machen eine Liste von Produkten, die von Tieren von Bauernhöfen stammen.

So ergibt sich die Motivation, die Herkunft und Herstellung beispielsweise von Honig, Eiern, Milch, Wolle, aber auch Fleisch in einer weiteren Unterrichtseinheit zu untersuchen.

Herausgabe

FWU Institut für Film und Bild, 2005

Produktion

Mona und Erik Zimen im Auftrag des ZDF

Kamera

Erik Zimen
Martin Bilfinger
Günter Bludszweit

Ton

Mona Zimen
Ilona Riehl

Begleitkarte

Hans-Martin Busch

Pädagogische Referentin im FWU

Annegert Böhm

Verleih durch Landes-, Kreis- und Stadtbildstellen, Medienzentren

Verkauf durch FWU Institut für Film und Bild, Grünwald

Nur Bildstellen/Medienzentren: öV zulässig

© 2005

FWU Institut für Film und Bild
in Wissenschaft und Unterricht
gemeinnützige GmbH
Geiseltasteig
Bavariafilmplatz 3
D-82031 Grünwald
Telefon (0 89) 64 97-1
Telefax (0 89) 64 97-300
E-Mail info@fwu.de
vertrieb@fwu.de
Internet <http://www.fwu.de>



FWU Institut für Film und Bild
in Wissenschaft und Unterricht
gemeinnützige GmbH
Geiseltasteig
Bavariafilmplatz 3
D-82031 Grünwald
Telefon (0 89) 64 97-1
Telefax (0 89) 64 97-300
E-Mail info@fwu.de
Internet <http://www.fwu.de>

**zentrale Sammelnummern für
unseren Vertrieb:**

Telefon (0 89) 64 97-4 44
Telefax (0 89) 64 97-2 40
E-Mail vertrieb@fwu.de

Laufzeit: 15 min
Kapitelanwahl auf DVD-Video
Sprache: deutsch

**Systemvoraussetzungen
bei Nutzung am PC**
DVD-Laufwerk und
DVD-Player-Software,
empfohlen ab WIN 98

GEMA

Alle Urheber- und
Leistungsschutzrechte
vorbehalten.
Nicht erlaubte/genehmigte
Nutzungen werden zivil- und/oder
strafrechtlich verfolgt

**LEHR
Programm
gemäß
§ 14 JuSchG**

FWU - Schule und Unterricht

- VHS 42 10525
- DVD-VIDEO 46 10525
- ■ **Paket 50 10525** (VHS 42 10525 + DVD 46 10525)

15 min, Farbe

Ein Stall voll Tiere

Das Kalb Maxi wird geboren

Auf dem Bauernhof der Familie Zimen leben viele Tiere: Pferde, Ziegen, Schafe, Gänse, Hühner und auch Kühe. Die Kühe sind etwas Besonderes: sie leben das ganze Jahr draußen und bringen auch ihre Kälber auf der Wiese zur Welt. In diesem Film wird sehr behutsam gezeigt, wie das Kalb Maxi geboren wird und beginnt, sich seine Welt zu erobern.

Schlagwörter

Bauernhof, Kühe, Artgerechte Tierhaltung

Grundschule

Sachkunde • Tiere, Haustiere, Nutztiere

Allgemeinbildende Schule (1-4)

Weitere Medien

46 02220 Wie Tiere auf dem Bauernhof leben. DVD 54 min, f
42 02864 Anja und Anton: Das nackte Schaf. VHS 25 min, f
66 00810 Emil und Pauline: Auf dem Bauernhof/Im Zoo. CD-ROM
66 00800 Lebensraum Wiese. CD-ROM

Willi will´s wissen

42/46/55 10490 Ach du dickes Ei! VHS/DVD/Paket 25 min, f
42 31694 Wovon schwärmt der Bienenschwarm? VHS 25 min, f
42 31671 Was geht auf der Alpe ab? VHS 25 min, f